

Text 8:

Wochenhausaufgaben - eine Lösung für die Hausaufgabenfrage bei individualisierendem Unterricht

[Stand: 1.2.2011]

Dr. Michael Wildt, Münster
(Kontakt: miwildt@freenet.de)

Was tun mit der Hausaufgabenfrage, wenn man den Unterricht so gestaltet, dass nicht mehr jeder Schüler¹ das Gleiche zur gleichen Zeit lernt? Zentral, vom Lehrer gestellte Hausaufgaben, die an den Ergebnissen der Stunde anknüpfen und sinnvoll zur nächsten Stunde überleiten, sind ja nicht möglich. Einen in der Praxis erprobten Vorschlag stellt dieser Text vor, Beispiele sind angefügt².

Die Lösung ist einfach und wirksam: Wochenhausaufgaben. Wochenhausaufgaben sind Sammlungen von Aufgaben, die von den Lernenden in einer selbst zu verantwortenden Reihung im Laufe der Woche bearbeitet werden. Die Aufgaben der Wochenhausaufgabe stehen nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht, sondern decken ein weiteres Spektrum von Themenbereichen ab.

Wochenhausaufgaben können Fragestellungen oder Übung zu weiter zurückliegenden Bereichen wieder aufgreifen. Sie harmonisieren hervorragend mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit³ bei Klassenarbeiten. Solche Aufgaben beugen dem ‚Vergessen alten Lernstoffs‘ vor.

Andererseits können Wochenhausaufgaben ‚Knobelprobleme‘ enthalten, die auf künftige Unterrichtsreihen hin ausgerichtet sind und für die leistungsstarken Schüler eine echte Herausforderung darstellen. Überwiegend enthalten Wochenhausaufgaben jedoch Aufgaben aus den verschiedenen Kompetenzbereichen, die Gegenstand der Übungen sind, die die Lehrkraft den Schülern in der laufenden Unterrichtssequenz anbietet.

Wochenaufgaben können differenzierend gestellt werden. Möglich ist sowohl eine Differenzierung durch die Lehrkraft, indem sie bestimmte Aufgaben nur einzelnen Schülergruppen zur Bearbeitung zuweist. Möglich ist auch eine Selbstdifferenzierung durch die Lernenden, indem sie beispielsweise zwischen zwei verschiedenen Aufgaben auswählen können. Dabei sollen sie die Aufgabe wählen, von der sie sich für sich den höheren Lernertrag versprechen.

¹ Bei geschlechtsgebundenen Begriffen wird nur die einfachere Form genannt. Das andere Geschlecht ist stets auch gemeint.

² Die Beispiele stammen aus einer Klasse 7 der Gesamtschule. Über meinen Unterricht in dieser Gruppe berichtet das Praxisbeispiel dieser Testsammlung, Text 1 ‚Individuelles Fördern durch kooperatives Lernen - Überlegungen zum Mathematikunterricht der Sekundarstufe.‘

³ Siehe hierzu den Text 6 ‚Nachhaltige Klassenarbeiten - Förderung individuellen Lernens in heterogenen Lerngruppen durch geeignete Gestaltung der schriftlichen Lernzielkontrollen‘ in dieser Textsammlung.

Selbstverständlich benötigen Schüler eine Orientierung über den Umfang der häuslichen Arbeit, die von ihnen erwartet wird. „Jeder bearbeitet das ganze Blatt“ ist bei Wochenaufgaben - übrigens genauso bei ‚üblichen‘ Hausaufgaben von einer Unterrichtsstunde zur nächsten - in einer heterogenen Lerngruppe ungeeignet. Schon bei der Bearbeitung einer einzelnen Aufgabe ist die tatsächliche Leistung von Schüler zu Schüler, je nach seinen Vorkenntnissen' ganz unterschiedlich. Das gilt erst recht für ein ganzes Wochenarbeitsblatt. Dass sich die ‚schnellen Lerner‘ dadurch ‚belohnt‘ fühlen, dass sie weniger Zeit für die Hausaufgaben benötigen als die Schüler mit Lernproblemen, ist ungerecht und zerstört die sachbezogene Motivation.

Eine Lösung des Problems besteht in der Möglichkeit - sehr gut verträglich mit den schulrechtlichen Bestimmungen - für alle Lernenden einer Klasse eine Pflicht-Zeitspanne für die häusliche Bearbeitung der Wochenaufgabe festzusetzen. In Verbindung mit Differenzierungshinweisen legt dann jeder Schüler die Reihenfolge der Bearbeitung der Aufgaben selbst fest. Wenn er nicht alle für ihn vorgesehenen Aufgaben schafft, schreibt er den Kommentar: „Nr. 3 und 4 habe ich nicht gemacht, weil meine Zeit um war“. Oder er schreibt: „Nr. 3 habe ich auch gemacht, obwohl meine Zeit um war“ - das zeigt dann sein besonderes Engagement. Wer sogar mit dem ganzen Blatt fertig ist, bevor er die Pflicht-Zeitspanne ausgeschöpft hat, sucht sich im Lehrbuch eine besonders schwierige Knobelaufgabe und versucht sich daran.

Einmal in der Woche werden die Wochenaufgaben besprochen. Ich sammle sie vorher ein⁴ und gucke die Lernkommentare⁵ durch, korrigiere die Aufgaben jedoch nicht. Die gründliche Auseinandersetzung mit ihren Lösungen sollen die Schüler selbst vornehmen.

Vielfältige Möglichkeiten der Besprechung von Wochenhausaufgaben sind gegeben, so wie es mit jeder anderen Hausaufgabe auch möglich ist. Von der zentralen Besprechung einzelner Aufgabe mit der ganzen Klasse oder der Besprechung mit dem Lehrer, durchgeführt nur von den Schülern, die das wollen, bis hin zur wechselseitigen Korrektur durch Schüler anhand von Musterlösungen stehen alle möglichen Weg einer differenzierten Unterrichtsgestaltung offen.

Als Anregung zeigen die als Anhang beigefügten Beispiele die Wochenhausaufgaben für drei Wochen aus dem Unterricht einer nichtdifferenzierenden Mathematik-Lerngruppe Klasse 7 der Gesamtschule⁶.

⁴ Der Hintergrund geht aus dem Text 5 ‚Leistungsbewertung in individualisierendem Unterricht - grundsätzliche Überlegungen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung‘ in dieser Textsammlung hervor.

⁵ Vergleiche hierzu den Text 4 ‚Selbsteinschätzungsbögen, kommentierte Lösungen, Dialoghefte und mehr - Strategien für schriftliche Kommunikation über Lernprozesse im Unterricht‘ in dieser Textsammlung.

⁶ [vgl. Anmerkung 2].

Hausaufgabe zu Montag, dem 11.9.2006. No

Bitte bearbeite die Aufgaben auf einem Blatt. Beachte die Blat
Aufgaben am Montag vor der Stunde ab.

Mir ist vor allem wichtig, dass Du einen kurzen Kommentar zu
Dir Hilfe geholt? Was hast Du versucht, um eine Idee für den

1. Aufgabe: Sachrechnen:

Schreibe die Lösungen überzeugend auf (wie wir im

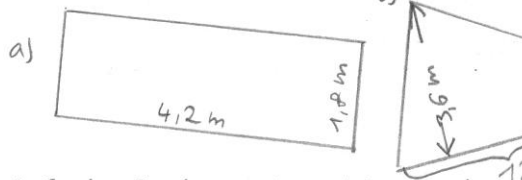
a) Deine Mutter hat günstig eine Kiste Äpfel für
Kilogramm bringt Ihr Eurer Oma mit. Die Oma wi
müsste sie Deiner Mutter geben?

b) Dein großer Bruder will eine neue Bassgitarre k
kosten. Dein Bruder geht in den Laden und sagt d
will Prozente!" „O.k.“, antwortet der Verkäufer, „
50-Euro-Scheine auf den Tresen. Der Verkäufer s
Verkäufer recht?

c) Nach vier Siebteln einer Wanderung seid Ihr 12

2. Aufgabe: Flächen bestimmen:

Die Skizzen zeigen Flächen (unmaßstäblich). Die A
Flächen sind:



3. Aufgabe: Rechnen mit positiven und nega

Wichtig: kannst schon gut Du Pfeilbilder machen?

Bei der Arbeit musst Du es können!

a) $-2,4 + 0,35$

b) $-3,77 - 3,685$

e) $(+4,2) - (-3)$

f) $(-6,8) + (-3,2)$

i) $-\frac{2}{5} + \frac{1}{3}$

j) $-\frac{2}{5} - \frac{1}{3}$

4. Aufgabe: Texte lesen und verstehen

Lies im Buch den Erklärttext auf Seite 12.

Seite 12 Nr. 1 und Seite 13 Nr. 8

Wichtige Übungen für die Arbeit

Hausaufgabe zu Montag, dem 18.9.2006. Name:

Bitte bearbeite die Aufgaben auf einem Blatt. Beachte die Blatteinteilung: Aufgabe, Nebenrechnung, Kommentar. Gib die Aufgaben am Montag vor der Stunde ab.

2. Aufgabe: Rechnen mit positiven und negativen Zahlen: Teste Dich!

Im Buch auf Seite 22. sind drei Tests. Wählen einen davon aus (**, *** oder ****), bearbeiten ihn auf dem Blatt, kontrolliere die Lösungen und gib mir einen kurzen Kommentar: wie schätzt Du Deine Leistungen ein?

3. Aufgabe: Sachrechnen:

Schreibe die Lösungen überzeugend auf (wie wir im Unterricht besprochen haben). Die Mitschüler/innen sollen Deine Lösung verstehen können!

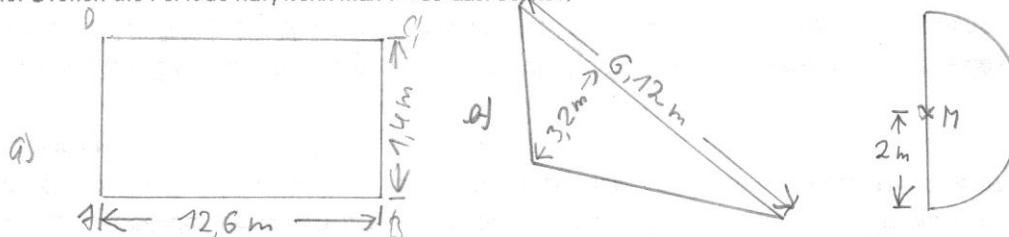
a) Paul und Fritz arbeiten aushilfsweise auf dem Bau. Paul arbeitet 12 Stunden, Fritz 18 Stunden. Sie erhalten gemeinsam 160 €. Bitte gib als Bruch an, welchen Teil des Geldes Paul und welchen Teil des Geldes Fritz bekommt. Rechne auch aus, wie viel Euro jeder bekommen muss, damit es gerecht ist!

b) Deine große Schwester will eine neue Trommel kaufen. Beim Händler steht eine, sie soll 250 € kosten. Deine Schwester geht in den Laden und sagt dem Verkäufer: „Ich nehme die Trommel, aber ich will Prozent!“ „O.k.“, antwortet der Verkäufer, „ich gebe Ihnen 8 % Rabatt“. Deine Schwester legt 4 50-Euro-Scheine auf den Tresen. Der Verkäufer sagt „Nee, das reicht aber noch nicht!“ Hat der Verkäufer recht?

c) Nach fünf Zwölftel einer Radtour habt Ihr 48 km zurückgelegt. Wie weit müsst Ihr noch?

3. Aufgabe: Flächen bestimmen:

Die Skizzen zeigen Flächen (unmaßstäblich). Die Maße sind angegeben. Rechne aus, wie groß die Flächen sind. Wenn Du diese Aufgabe langweilig findest, lass sie weg. Bestimme stattdessen, wie viel Stellen die Periode hat, wenn man $7 : 13$ ausrechnet!



4. Aufgabe: Zeichnen von Koordinatensystemen

Zeichne ein Koordinatensystem. Die x-Achse und die y-Achse sollen von -5 bis +5 gehen. Zeichne folgende Punkte ein: $A = (2,5 / -3,5)$, $B = (5 / 1,5)$, $C = (-2,5 / 4)$. Zeichne das Dreieck ABC. Miss aus, wie lang die drei Seiten sind. Bestimme die Fläche des Dreiecks.

Einheit: 1 cm



Bedingungen zur Nutzung der Texte der Textsammlung!

Die Texte der Textsammlung gelten als online publiziert. Jeder einzelne Text ist unter Angabe der URL mit Datum zitationsfähig. Er darf für wissenschaftliche Zwecke sowie zum Zwecke der Lehre unter Angabe von Verfasser, Quelle und Publikationsbedingungen als Ganzes oder auszugsweise vervielfältigt oder weiter gegeben werden (in Papierform oder als pdf-Datei). Auch Online-Publikationen sind mit Aufwand verbunden. **Das Institut für pädagogische Beratung in Münster (IfpB) freut sich daher über einen kleinen Kostenbeitrag Publikationsarbeit (Bankverbindung: Konto 509257 bei der Sparkasse Münsterland-Ost, BLZ 400 605 60, IBAN DE46 4005 0150 0000 509257; BIC: WELADED1MST).**

Wie viel könnte das sein? Einfach nur lesen, kostet nichts - denke ich. Wenn Sie aber einen Text nutzen, ihn ausdrucken und damit arbeiten - z.B. in ihrer Schule - und er also für Ihre Berufsarbeit wichtig ist, freut sich das IfpB über eine Beitrag von 5 €!